

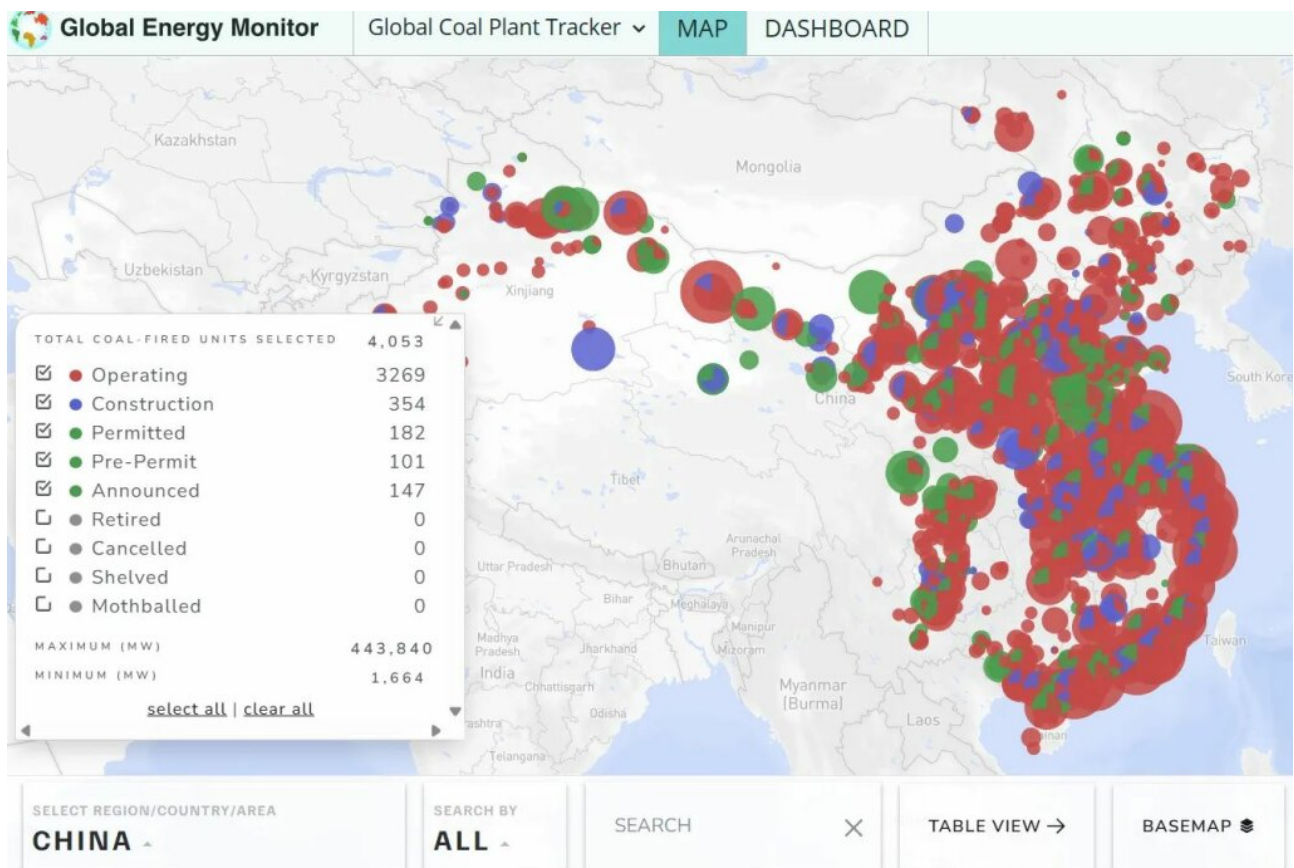
# China ist kein Grünenergie-Staat!

geschrieben von Chris Frey | 7. Januar 2026

## Cap Allon

Westliche Medien und Politiker stellen China zunehmend als „grünen Vorreiter“ dar. Die Energiedaten stützen dies jedoch nicht.

China ist der weltweit größte Kohleverbraucher. Im Jahr 2024 wurden etwa 59 % der Elektrizität aus Kohle gewonnen, und China verbrauchte rund 56 % der weltweit verbrannten Kohle. Es wurden fast keine Kohlekraftwerke stillgelegt. Und fast 800 neue Kohlekraftwerke sind derzeit in Planung (zusätzlich zu den 3.269 bereits in Betrieb befindlichen).



[\[globalenergymonitor.org\]](https://globalenergymonitor.org)

Es handelt sich hierbei nicht um veraltete Infrastruktur. Neue Kohlekraftwerke versorgen die Aluminium-, Polysilizium-, Metallsilizium- und Kohlechemieproduktion. Dies sind energieintensive Industrien, die auf billiger, kontinuierlicher fossiler Energie basieren.

Kohle bleibt das Rückgrat der chinesischen Industrie. Satellitenbilder zeigen riesige Kohlespeicher neben Kraftwerken und Metallgießereien in Industriestädten.

Entlang der Küste entstehen neue petrochemische und Kunststoffkomplexe.

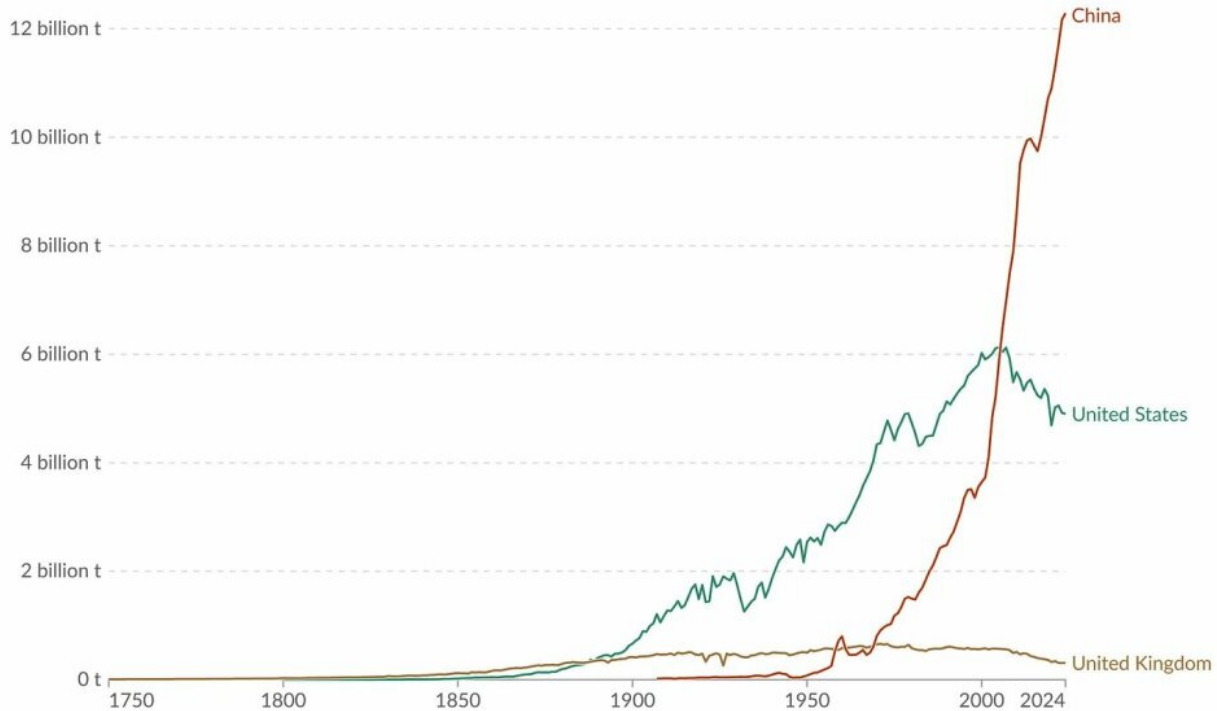
Gleichzeitig steigt Chinas heimische Gaserzeugung. LNG-Terminals werden ausgebaut. Pipeline-Projekte schreiten voran. China ist auf dem besten Weg, der drittgrößte Erdgasproduzent der Welt zu werden.

Chinas Dominanz im Bereich „Clean Tech“ beruht auf fossilen Energieträgern im Upstream-Bereich. Kohlebetriebene Schmelzwerke erzeugen über 90 % des weltweiten Magnesiums. Nickel für Batterien stammt zunehmend aus kohlebetriebenen Industrieparks in Indonesien, wo emissionsintensive Raffinerieverfahren zum Einsatz kommen. China produziert etwa 97 % der weltweiten synthetischen Graphit-Anoden, größtenteils in kohleintensiven Provinzen, in denen Strom am billigsten ist.

China ist nicht führend in der industriellen Elektrifizierung, wie leichtgläubige/gekaufte westliche Medien/Politiker behaupten. China verkauft saubere Endprodukte an den Westen, während es zu Hause eine fossile Industriebasis betreibt. Unabhängige Bewertungen zeigen, dass die Industrie weiterhin von Kohle abhängig ist, was direkt zum Wirtschaftswachstum beiträgt.

# Annual CO<sub>2</sub> emissions

Carbon dioxide (CO<sub>2</sub>) emissions from fossil fuels and industry<sup>1</sup>. Land-use change emissions<sup>2</sup> are not included.



Data source: Global Carbon Budget (2025)

OurWorldinData.org/co2-and-greenhouse-gas-emissions | CC BY

**1. Fossil CO<sub>2</sub> emissions** This refers to the carbon dioxide released when burning fossil fuels or from certain industrial activities. Burning fossil fuels — coal, oil, and gas — produces CO<sub>2</sub> during transport (cars, trucks, planes), electricity generation, heating, and energy use in industry. This also includes flaring, which is the burning of extra gas during oil and gas extraction. Some industrial processes also release CO<sub>2</sub>. This happens especially in cement and steel production, where chemical reactions (unrelated to burning fuel) produce carbon dioxide.

These figures don't include CO<sub>2</sub> emissions from changes in land use, like deforestation or reforestation.

**2. Land-use change emissions** Land-use change emissions are the carbon dioxide (CO<sub>2</sub>) released or removed when land use changes. They mostly come from deforestation, forest degradation, turning forests or other ecosystems into cropland or pasture, and draining peatlands. When vegetation is cleared or burned, the carbon stored in plants and soil is released as CO<sub>2</sub>.

Land-use change can also remove CO<sub>2</sub> from the atmosphere when vegetation grows back, for example, when forests regrow. This can lead to negative emissions in the data.

In scientific and policy discussions, these emissions are sometimes grouped under the broader term "LULUCF" (land use, land-use change, and forestry).

These estimates are uncertain because they depend on limited data and assumptions about land cover, how much carbon is stored in ecosystems, and how land is managed.

They are separate from fossil CO<sub>2</sub> emissions from burning fossil fuels and certain industrial processes.

*Diese Graphik in deutscher Übersetzung:*

## Jährliche CO<sub>2</sub>-Emissionen

Unsere Welt in  
Daten

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen aus fossilen Brennstoffen und der Industrie<sup>1</sup>. Emissionen aus Landnutzungsänderungen<sup>2</sup> sind nicht enthalten.



Datenquelle: Globales Kohlenstoffbudget (2025)

OurWorldinData.org/co2-and-greenhouse-gas-emissions | CC BY

1. Fossile CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dies bezieht sich auf das Kohlendioxid, das bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe oder bei bestimmten industriellen Aktivitäten freigesetzt wird.

Die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas erzeugt CO<sub>2</sub> beim Transport (Autos, Lkw, Flugzeuge), bei der Stromerzeugung, beim Heizen und bei der Energienutzung in der Industrie. Dies umfasst auch das Abfackeln, also das Verbrennen von überschüssigem Gas bei der Öl- und Gasförderung.

Einige industrielle Prozesse setzen ebenfalls CO<sub>2</sub> frei. Dies geschieht insbesondere bei der Zement- und Stahlproduktion, wo chemische Reaktionen (unabhängig von der Verbrennung von Brennstoffen) Kohlendioxid erzeugen.

Diese Zahlen beinhalten keine CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Landnutzungsänderungen wie Entwaldung oder Wiederaufforstung.

2. Emissionen aus Landnutzungsänderungen Emissionen aus Landnutzungsänderungen sind das Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das bei Landnutzungsänderungen freigesetzt oder entfernt wird.

Sie stammen hauptsächlich aus Entwaldung, Walddegradierung, der Umwandlung von Wäldern oder anderen Ökosystemen in Ackerland oder Weideland und der Trockenlegung von Torfgebieten.

Wenn Vegetation gerodet oder verbrannt wird, wird der in Pflanzen und Böden gespeicherte Kohlenstoff als CO<sub>2</sub> freigesetzt.

Landnutzungsänderungen können auch CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre entfernen, wenn Vegetation nachwächst, zum Beispiel wenn Wälder nachwachsen. Dies kann zu negativen Emissionen in den Daten führen.

In wissenschaftlichen und politischen Diskussionen werden diese Emissionen manchmal unter dem Oberbegriff "LULUCF" (Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft) zusammengefasst.

Diese Schätzungen sind unsicher, da sie auf begrenzten Daten und Annahmen über die Landbedeckung, die Menge des in Ökosystemen gespeicherten Kohlenstoffs und die Landbewirtschaftung beruhen.

Sie sind getrennt von den fossilen CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe und bestimmten industriellen Prozessen.

Dies als grünen Elektro-Staat zu bezeichnen ist eine Auslegung und keine Analyse.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/arctic-air-reclaims-northwest-snowy?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/arctic-air-reclaims-northwest-snowy?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)  
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE